Sonst müsste der Platz gesperrt werden

Kleinspielfeld beim Welzheimer Schulzentrum wird im nächsten Jahr für 240 000 Euro saniert

Von unserem Redaktionsmitglied
Rainer Stütz

Welzheim.
Der Belag des Kleinspielfeldes am Welzheimer Schulzentrum ist im Eimer. Eine Sanierung überfällig. Der Gemeinderat hat deshalb außerplanmäßig Mittel in Höhe von 240 000 Euro bewilligt, um die Arbeiten noch dieses Jahr ausschreiben zu können.

Das Kleinspielfeld am Welzheimer Schulzentrum muss dringend saniert werden. Foto: Stütz

Das Kleinspielfeld wurde Anfang der 80er Jahre angelegt. Im Jahr 2003 wurden die Hochsprunganlagen angebaut und der Kunststoffbelag des Kleinspielfeldes und der Weitsprunganlage erneuert. „Seit einiger Zeit“, so Jan Wölfl, der Sachgebietsleiter Hochbau vom städtischen Bauamt, „weist das Kleinspielfeld nun mehrere größere Risse auf.“

Bereits Ende 2018 war der Belag von einem Gutachter untersucht und bewertet worden. Inzwischen sind die Risse so stark ausgeprägt, dass der Platz spätestens nach dem nächsten Winter gesperrt werden müsste. Eine provisorische Reparatur macht keinen Sinn, weil zur darunterliegenden Asphaltschicht keine feste Verbindung mehr besteht.

Wege und Zaun werden angepasst

In Zusammenhang mit der geplanten Sanierung sollen auch die Wege zum zentralen Sportplatz gerichtet werden. Außerdem muss der Zaun um die Anlage angepasst werden. Für die Verkehrsflächen und die Zaunanlage liegen die Kosten zwischen 35 000 und 40 000 Euro.

Die Sache eilt aus zweierlei Gründen: Einmal lässt der schlechte Zustand keine weitere Nutzung zu. Außerdem will die Stadt im Frühjahr die Arbeiten durchziehen, damit der Platz in der Hauptsaison wieder zur Verfügung steht. Damit die Arbeiten im Frühjahr erledigt werden können, müssen sie vor Weihnachten ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat hat die Verwaltung ermächtigt, die Arbeiten ohne Gremium zu vergeben, wenn der Kostenrahmen eingehalten wird.

Verletzungsgefahr ist stark angestiegen

Außer den großen offensichtlichen Rissen hat der Kunststoffbelag aufgrund seines Alters weitere Probleme. Ein Großteil des Weichmachers ist ausgedampft, so dass auf der Fläche weitere kleine Risse entstanden sind, die jederzeit aufbrechen können. Zudem hat der Kunststoffbelag seine federnde und damit dämpfende Wirkung weitgehend verloren. Damit werden die Gelenke der Sportler stärker strapaziert. Außerdem steigt die Verletzungsgefahr.

Die grundlegende Sanierung ist notwendig, weil auch der Unterbau tiefgehende Schäden aufweist. Nur eine neue Kunststoffdecke aufzubringen, wäre das Geld zum Fenster hinausgeworfen.

Es bleibt aber die Frage im Raum stehen, weshalb die Stadt diese Sportanlage hat so weit herunterkommen lassen. Wer an der Unterhaltung spart, erhöht die Sanierungskosten.

Arbeitskreis „Schulareal“ war für Verlegung des Platzes

Der Arbeitskreis „Schulareal“ hat sich in zwei Sitzungen intensiv Gedanken zum „Konzept zur Entwicklung der Sportaußenflächen im Schulzentrum“, zur „Sanierung des Kleinspielfeldes“ und zur „Planung Lindenquartier“ gemacht. Das vorgelegte Konzept betrachte nur einen Teil des großflächigen Schulareals.

Die Justinus-Kerner-Halle werde ausgeklammert und soll gesondert behandelt und entschieden werden. Die neu zu erstellende Halle im Schulareal werde in der Planung nicht berücksichtigt.

„Eine gesamtheitliche Betrachtung des Schulareals von der Untermühlstraße bis zur Rienharzer Straße fehlt“, so die Sprecher Thomas Haufe und Kurt Hinderer.

Die Sanierungskosten sind „enorm hoch“

Die Kosten für die Totalsanierung des Kleinspielfeldes in Höhe von 240 000 Euro seien extrem hoch. Ein neues Kleinspielfeld im Schulareal neben der „neuen Sporthalle“ und dem TSF-Vereinszentrum koste unwesentlich mehr und bringe viele Vorteile. Das Kleinspielfeld liege dann im Zentrum des Schulzentrums. Das „alte“ Kleinspielfeld könne als Parkplatz für die Justinus-Kerner-Halle genutzt werden.

Einbrecher stehlen 260 Kilo schweren Tresor

In der Hagbergstraße in Alfdorf: Zeugen gesucht

Alfdorf (stü).
Das gibt es auch nicht alle Tage: Ein 260 Kilo schwerer Tresor ist aus einer Wohnung in Alfdorf herausgerissen und gestohlen worden. Die Polizei sucht dringend Zeugen.

Die bislang unbekannten Diebe brachen am Montag zwischen 9 und 18.45 Uhr in das Wohnhaus in der Hagbergstraße ein. Den Tresor transportierten die Einbrecher vom Obergeschoss die Treppe hinunter und durch die Terrassentüre nach draußen. Sowohl der dadurch entstandene Sachschaden als auch der Wert des entwendeten Diebesgutes befinden sich jeweils im mittleren fünfstelligen Bereich, hat die Polizei am Dienstag mitgeteilt.

Der Tresor wurde vermutlich über einen angrenzenden Feldweg von der Gebäuderückseite mit einem Fahrzeug abtransportiert. Zeugen, denen im genannten Zeitraum Personen oder Fahrzeuge aufgefallen sind, werden dringend gebeten, sich mit dem Polizeiposten in Welzheim unter Telefon 0 71 82/92 81 20 in Verbindung zu setzen.

Festliches Konzert in der Hohly-Halle

Welzheim.
Am Donnerstag, 12. Dezember, um 18 Uhr, veranstaltet die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung ihr traditionelles Weihnachtskonzert in der Eugen-Hohly-Halle in Welzheim.

Schüler und Schülerinnen spielen weihnachtliche Musik aus verschiedenen Ländern. Es musizieren Trompeten, Querflöten, Blockflöten, Gitarren, Streicher und Schüler der Klavierklassen neben weihnachtlicher Musik auch Werke aus den Musikepochen Barock, Klassik, Romantik und Moderne.

Auch der Blockflötenchor und der Chor der Hofgarten-Grundschule treten auf. Der Eintritt ist frei. Jedermann ist zu dem festlichen Konzert eingeladen.

Kompakt

Imkerstammtisch mit Abschluss Jungimkerkurs

Welzheimer Wald.
Der letzte Imkerstammtisch in diesem Jahr findet am Freitag, 13. Dezember, im Gasthaus Grüner Baum in Welzheim statt und beginnt um 19 Uhr. Es wird über die letzten imkerlichen Maßnahmen in diesem Jahr (Varroabehandlung) gesprochen und berichtet. An diesem Abend werden auch die Jungimker/-innen, die am diesjährigen Jungimkerkurs teilgenommen haben, verabschiedet. Der Vorstand weist daraufhin hin, dass die Vereinsmitglieder die Anzahl ihrer Völker melden müssen, um sie an den Landesverband weiterzuleiten. Meldungen beim Stammtisch abgeben.

Winterwanderung zum Jahresabschluss

Welzheim.
Zur Winterwanderung und zum Jahresabschluss nach Rienharz lädt die Ortsgruppe Welzheim des Schwäbischen Albvereins auf Samstag, 14. Dezember, jedermann ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Volksbank. Die Wanderstrecke richtet sich nach den Weg- und Wetterbedingungen an diesem Tag. Zum Abschluss der Wanderung wird im Gasthaus Rössle in Rienharz eingekehrt. Die Heimfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften mit Privatautos. Ganz Unentwegte können den Heimweg (ausgestattet mit Taschenlampe) auch wieder zu Fuß antreten. Wer keine Heimfahrmöglichkeit hat, sollte sich bei Wanderführer Herbert Soukopp, Telefon 0 71 82/33 38 (AB), melden. Die Ortsgruppe freut sich auch auf Gäste. Einfach mitwandern.

Jahrgang 1936/37 in Weihnachtsstimmung

Welzheim.
Der Jahrgang 1936/37 trifft sich am Donnerstag 19. Dezember, um 18 Uhr im Gasthof zum Lamm in der Gschwender Straße. Die Jahrgangsmitglieder wollen den Abend in vorweihnachtlicher Stimmung mit einem gemeinsamen Essen ausklingen lassen. Anmeldungen für den Abend nehmen Ursula Timcke, Telefon 0 71 82/82 49, und Gertrud Schuricht, Telefon 0 71 82/64 57, bis Mittwoch, 11. Dezember, entgegen. Alle Jahrgangsmitglieder sind zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Der für den 12. Dezember geplante Stammtisch fällt aus.

Angehörigenschule mit neuem Programm

Der Flyer liegt am Empfang Bethel Welzheim in der Schorndorfer Straße aus

Welzheim.
Das neue Jahresprogramm 2020 der Angehörigen-Schule Bethel Welzheim ist ab jetzt erhältlich. Die Flyer liegen am Empfang Bethel Welzheim und an den bekannten Stellen in Welzheim und Umgebung aus.

Das Spektrum im neuen Jahr reicht von den Basis-Pflegekursen über Vertiefungskurse bis hin zur Selbstfürsorge mit Angeboten wie Meditationsabende, Faszientraining und Qigong.

Ein neues Angebot nächstes Jahr ist das offene Singen für alle Interessierten: „Bethel singt“. Hier treffen sich Gesang-Begeisterte, Bewohner, Patienten, Angehörige und Mitarbeiter jeden dritten Mittwoch im Monat, um gemeinsam Lieder einzuüben. Das Repertoire ist dabei bunt gemischt, und so ist sicherlich für jeden Geschmack das Richtige dabei.

Alle Veranstaltungen der Bethel-Angehörigen-Schule sind kostenfrei und auch öffentlich.

Das Programm und weitere Infos erhalten Interessierte unter: 0 71 82/801-0; auf der Homepage: www.reha-klinik-bethel-welzheim.de oder E-Mail: Angehoerigen-SchuleWelzheim@BethelNet.de.

Auszeichnung für fünf Jahre sicheres Fahren

Sieben Busfahrerinnen und Busfahrer der Firma Eisemann wurden geehrt

Kaisersbach.
Sieben Busfahrerinnen und Busfahrer von Eisemann Reisen GmbH & Co. KG sind beim 30. Fahrertag des Verbandes Baden-Württembergischer Busunternehmer, WBO, und von der Berufsgenossenschaft Verkehr für ihre sichere und unfallfreie Fahrweise ausgezeichnet worden.

Sie sind für Busunternehmen unverzichtbar: die Busfahrerinnen und Busfahrer. Einmal im Jahr erfahren sie beim Fahrertag des Verbandes Baden-Württembergischer Busunternehmer, WBO, öffentliche Aufmerksamkeit, Anerkennung und Wertschätzung. In der Alten Kelter in Fellbach beging der WBO einen runden Geburtstag – seinen 30. Fahrertag.

Genau 120 Busfahrerinnen und Busfahrer aus allen Teilen des Landes haben sich in diesem Jahr die Auszeichnung durch ihre umsichtige Fahrweise „sicher und unfallfrei“ verdient. Sieben Mitarbeiter aus dem Reise- und Linienverkehr hat das Familienunternehmen Eisemann Reisen aus dem Welzheimer Wald nach Fellbach geschickt, um ihre Urkunden persönlich entgegenzunehmen.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns seit vielen Jahren schon die Treue halten“, betont Geschäftsführer Daniel Fezer, der die ausgezeichneten Fahrer nach Fellbach begleitet hat. „Unsere Busfahrerinnen und Busfahrer sind die Säule unseres Unternehmens.“ Er bringt somit die Wertschätzung gegenüber seinen Mitarbeitern auch im Namen der weiteren Geschäftsführer Ralf und Philipp Fezer zum Ausdruck.

Werner Borchhardt, Jens Ardelt, Claudia Juretzky, Günter Görlich, Daniel Fezer, Erhan Aygün, Jürgen Waldenmaier, Abram Wiens (von links). Foto: WBO